



Leverkusen, 21.05.2019

Protokoll Jahreshauptversammlung

Datum: 15.05.2019
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:30 Uhr
Anwesend: 31 Personen gem. Teilnehmerliste, wie folgt: Michael Gutbier, Lars Richter, Renate Blum, Christian Hellmann, Maria Lorenz, Ernst Kuchler, Suzanne Arndt, Karin Scharnofske-Meyer, Jens Liebherr, Ingrid Gutbier, Dr. Wilma Zeiler, Renate Stürzl, Ursula Heinrichs, Gesina Sommer, Bernd Armbrust, Horst & Antje Herrmann, Ernst Fleitz, Dr. Hans-Georg Meyer, Bernd Hillebrand, Marvin Halfmann, Christian Drach, Manuel Klüser, Jan Musiol, Philipp Schaefer, Reinhold Braun, Sylvia Geburzky, Karl-Heinz Opitz, Gisela Scholl-Wegner, Manfred Heil, Brigitte Schneider
Protokoll: Lars Richter

1.	Begrüßung / Formalia / Verabschiedung Protokoll JHV 2018 (abgedruckt im OGV-Kurier 94)	
	Herr Michael Gutbier (Sitzungsleiter) begrüßt die Mitglieder zur Jahreshauptversammlung. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. <i>Hinweis: Die ordnungsgemäß eingeladene Mitgliederversammlung ist generell beschlussfähig unabhängig von der Anzahl der Erschienenen.</i> Die vorgeschlagene Tagesordnung wird beschlossen. Das von Herrn Lars Richter angefertigte Protokoll der Jahreshauptversammlung von 2018 wird verabschiedet. Unserem verstorbenen Vereinsmitglied Gerd Weers wird mit einer Schweigeminute gedacht.	
2.	Geschäftsbericht 2018 des 1. Vorsitzenden inkl. Kassenbericht (abgedruckt im OGV-Kurier 94)	
	Der Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden inkl. Kassenbericht liegt in schriftlicher Form in der Publikation OGV-Kurier 94 vor. Darüber hinaus ist er auf der Website unter www.ogv-leverkusen.de eingestellt. Der Geschäftsbericht wird den anwesenden 31 Mitgliedern in Auszügen verlesen. Der 1. Vorsitzende erläutert anhand einer Präsentation eingehend die Ereignisse des Jahres 2018. Das Geschäftsjahr 2018 verlief insgesamt äußerst positiv und stellt sicherlich ein besonders herausragendes und äußerst erfolgreiches Jahr in der Vereinsgeschichte dar. Dieser grundsätzliche Erfolg wäre auch im Jahr 2018 nicht möglich gewesen ohne das ehrenamtliche Engagement vieler aktiver Mitglieder, Mitarbeiter und Vereinsfreunde, die sich äußerst vielfältig für die Belange des Vereins einsetzen sowie ohne die Unterstützung und Zuwen-	

	<p>derung unserer Fördermitglieder und Förderer! Hierfür ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter und Spender. Mit neuem Elan und Motivation und dem Engagement der Mitglieder und Mitarbeiter im Rücken konnten und können die neuen Herausforderungen im Geschäftsjahr 2019 angegangen werden, über die auf den kommenden Jahreshauptversammlungen hoffentlich positiv zu berichten sein wird.</p>	
3.	Bericht der Kassenprüfer 2018	
	<p>Die Kassenprüfung für das Jahr 2018 erfolgte satzungsgemäß am 26.04.2019. Herr Karl-Heinz Opitz berichtet über die Kassenprüfung und empfiehlt der Mitgliederversammlung den Vorstand zu entlasten.</p>	
4.	Aussprache über den Geschäftsbericht	
	<p>Aus Reihen der Mitglieder besteht kein Bedarf an einer weitergehenden Aussprache.</p>	
5.	Entlastung des Vorstandes	
	<p>Der Antrag auf Entlastung des Vorstandes wird einstimmig angenommen, bei gleichzeitiger Enthaltung aller anwesenden geschäftsführenden Vorstandsmitglieder.</p>	
6.	Haushaltsplan 2019	
	<p>Der aktualisierte Haushaltsplan 2019 wird im Kreise der anwesenden Vereinsmitglieder von Herrn Michael Gutbier erläutert. Der Haushaltsplan wird einstimmig angenommen.</p>	
7.	Satzungsänderungen	
	<p>Einige Satzungsänderungen wurden notwendig. Unter anderem die Einsetzung der wissenschaftlichen Kommission. Die wissenschaftliche Kommission besteht aus einem/einer Vorsitzenden und einem/einer stv. Vorsitzenden der Wissenschaftlichen Kommission und weiteren drei Kommissionsmitgliedern, welche auch Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes sein können. Alle drei Jahre erfolgt die Wahl dieser fünf Kommissionsmitglieder sowie eines Schriftführers durch die Mitgliederversammlung. Der/die Ehrenvorsitzende hat beratende Funktion in der Wissenschaftlichen Kommission. Sie koordiniert die inhaltliche Arbeit des Vereins und setzt fachliche Impulse. Die wissenschaftliche Kommission hat folgende Aufgaben: Erarbeitung von Jahresthemen, Erarbeitung von Ausstellungsthemen, Erarbeitung von Programmangeboten / -strukturen, Erarbeitung von Forschungsfeldern, Erarbeitung von Publikationsthemen, Leitung des Wissenschaftlichen Beirates und inhaltliche Steuerung, Beratung und Begleitung von Projekten. Die Beschlüsse der Wissenschaftlichen Kommission sind durch den Schriftführer zu protokollieren. Die Satzungsänderungen wurden durch die Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.</p>	
8.	Neufestsetzung des Mitgliedsbeitrages	
	<p>Die Beitragsordnung wurde aktualisiert. § 2 Höhe des Beitrages: Die Höhe des Mitgliedsbeitrags beträgt: 1. für ordentliche Mitglieder a) natürliche Personen Erwachsene € 48, Familien (Ehepartner und alle Kinder unter 18 Jahren) € 72, ermäßigt, d.h. Schüler, Auszubildende, Studenten und Wehr bzw. Freiwilligendienstleistende sowie Personenkreis gem. § 5 Beitragsordnung € 24, b) juristische Personen Firmen, Vereine, Verbände, etc. € 100, 2. für Fördermitglieder a) natürliche Personen Erwachsene mindestens € 100, Familien mindestens € 150, b) juristische Personen Firmen, etc. mindestens € 500, 3. Ehrenmitglieder Ehrenmitgliedern steht die Zahlung eines Beitrages sowie die Höhe der</p>	

	möglichen Zahlung frei. Die Beitragshöhe wird mit einfacher Stimmenmehrheit durch die Mitgliederversammlung festgelegt. Die Beitragsordnung wurde durch die Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.	
9.	Wahl von Vorstandsmitgliedern	
	In die neu geschaffene Wissenschaftliche Kommission wählte die Versammlung Prof. Dr. Wolfgang Hasberg zum Vorsitzenden und Guido von Büren zum stv. Vorsitzenden sowie als Mitglieder Gerd Struwe, den OGV-Vorsitzenden Michael D. Gutbier und den jungen Historiker Philipp Schaefer, der auch die Schriftleitung der Publikationen übernommen hat. Darüber hinaus wählte die Versammlung den ebenfalls jungen Historiker Marvin Halfmann zum Beisitzer. Er übernahm gleichzeitig die Funktion des Schriftführers für die Wissenschaftliche Kommission und im Projekt „Stadtgeschichte mit Zukunft“.	
10.	Wahl der Kassenprüfer 2019	
	Des Weiteren wurden Karl-Heinz Opitz und Karin Scharnoffske-Meyer zu Kassenprüfern für das Jahr 2019 bestimmt. Roland Wegner wurde zum Stellvertreter für die Kassenprüfung gewählt (in Abwesenheit, schriftliche Einverständniserklärung vorliegend).	
11.	Planungen 2020–2025; insbesondere Projekt „Stadtgeschichte mit Zukunft“	
	Der Wissenschaftliche Beirat des OGV hat in seiner Sitzung vom 29.04.2019 den Vorschlägen zugestimmt und inhaltlicher Erweiterungen vorgeschlagen. a) Ausstellungen: in der Villa Römer 2020: Deutscher Orden im Rheinland“ „45/90 Jahre Leverkusen“ „Wirtschaftsgeschichte“ „Mittelalter“, „Europa Projekte“, im Stadtgebiet 2020: „Für die Geschichte unserer Stadt „45/90 Jahre Leverkusen“ b) Tagesfahrten: 25.04.2020: Bonn („250 Jahre Beethoven“), 27.06.2020 : Kloster Kamp / Moers, 29.08.2020: Bergische Städte: Gräfrath und Lennep, oder Brüssel: Europäisches Museum, 24.10.2020: Dürer in Aachen“ / Kornelimünster, c) Mehrtagesfahrten: 24.-26.01.2020: Faszination Stadt“ (Magdeburg), 10.-14.06.2020: Boom: 500 Jahre Industriekultur in Sachsen“. 17.-19.07.2020: Römerkeltern in Erden an der Mosel“, 30.09.-04.10.2020: Stadtluft macht frei Wittelsbachische Städtegründungen“ (Ausstellung in Friedberg und Aichach) Passionsfestspiele in Oberammergau Klöster und Klosteranlagen in Südwestdeutschland in Früh und Hochmittelalter als Lebensraum und Wirtschaftsfaktor“ (Ausstellung in Konstanz), d) Zu Gast in ...: 06.05.2020... in der Düppelsmühle (09.05.2020... in der Lamberts-mühle, e) Vortragsreihen: 2020: Marksteine deutscher Geschichte aus rheinischer Perspektive: 1795, 1870, 1920, 1945 (Reihe „Geschichte am Kamin“), 2020: 45/90 Jahre Stadt Leverkusen „Industriestadt Leverkusen, Denkmalpflege und Stadtentwicklung: Neucronenberg , Bahnstadt, Chempark “ (Reihe „Geschichte im Stadtgebiet, f) Sonstiges: 13.09.2020: 17 . Geschichtsfest / Tag des offenen Denkmals, 15.-17.05.2020: Workshop/Studientag „Deutscher Orden g) MONTANUS / Jülicher Forschungen: 19/2019: „Euphorie und Neuanfang“ Teil 2 20/2021: „Deutscher Orden im Rheinland“ „Adolf Lucas und Carl Duisberg ein Briefverkehr“ „Marksteine deutscher Geschichte aus rheinischer Perspektive“, „Migration“ (nur MONTANUS), „Stadtgeschichte“ (nur MONTANUS), h) Jahreshauptversammlungen 2020: 13.05.2020: OGV, j) Gemeinsame Vorstandssitzungen 2020: 09.05.2020 Leverkusen, 31.10.2020 Jülich.	

Weitere Themen für die Zukunft: Deutscher Orden (2020/2021), Jüdisches Leben im Rheinland (2021), Neue Städte entstehen, Stadtentwicklung / Stadt(neu)gründungen in Europa im 20. Jahrhundert (2025), STADT Was bedeutet Stadt? (jülich bergische Perspektive im europäischen Vergleich), Wohnungsbau „Brücken schlagen“, Gesundheitswesen, Europäische Heimaten zwischen den Kriegen (1918 1939), Der Zweite Weltkrieg in europäischen Heimaten (1939 1945), Neuanfänge in europäischen Heimaten (nach 1945), Europäische Heimaten und / in Europa, 89/90: Fall des Eisernen Vorhangs. Folgend Projekt Stadtgeschichte mit Zukunft: Im Jahre 2020 wird die Stadt Leverkusen ihr 90jähriges Bestehen und zugleich die 45ste Wiederkehr ihrer durch die Gebietsreform von 1975 veranlassten Erweiterung begehen können. Zugleich eröffnet sich dadurch die Perspektive auf das 2030 anstehende Jubiläum zum 100jährigen Bestehen. Der OGV möchte dies zum Anlass nehmen, neu über die Stadtgeschichte nachzudenken, und zwar in einem doppelten Verständnis: Zum einen muss die Stadtgeschichte Leverkusens zwar nicht neu geschrieben werden, gleichwohl kann die lokale Geschichtsarbeit, wie der OGV und andere Geschichtsvereine sie betreiben, durch akribische Archivarbeit neue Aspekte ans Licht heben. Der Fokus soll dabei insbesondere auf die Erweiterungs- und Vereinigungsprozesse von 1920 (Wiesdorf, Bürrig), 1928/30 (Wiesdorf, Rheindorf, Schlebusch u. Steinbüchel) und 1975 (Leverkusen, Bergisch Neukirchen, Hitdorf, Lützenkirchen, Opladen, Quettingen) gerichtet werden. Aufgearbeitet werden können diese Prozesse zweifelsohne nur in einer Gesamtschau der Besiedelungsgeschichte und Stadtentwicklung, die im heutigen Stadtgebiet Leverkusens frühzeitig einsetzte. Zum anderen scheint es ein Stück weit geboten, diese Prozesse insofern mentalitätsgeschichtlich zu untersuchen, als das Selbstbild einer Stadt und die Identität ihrer Bewohner zu einem nicht geringen Teil auf der Geschichte basieren, die darüber in Umlauf gebracht werden und im Diskurs Geltung erheischen können. Bestandteil eines neuen stadthistorischen Zugangs sollten daher in verstärktem Maße auch die Traditionen sein, die das gesellschaftliche Leben in den zur Stadt Leverkusen zusammengefassten Kommunen und alsdann in Leverkusen bestimmt haben, gemeint sind sowohl das politische als auch das wirtschaftliche und kulturelle Leben. Eine Stadtgeschichte, die sich an der Leitlinie des dialogischen Verhältnisses von Tradition und Stadtentwicklung ausrichtet, kann insofern als zukunftsfähig betrachtet werden, als von Beginn an die Bedürfnisse der Leverkusener Bürgerinnen und Bürger der Gegenwart anknüpft, weil sie das berechtigte Bedürfnis nach Identität, die sich aus der Tradition speist, mit dem nicht minder berechtigten Streben nach Innovation (in allen Feldern der Gesellschaft), die sich in der Stadtentwicklung Ausdruck verschafft hat und verschafft, zu einer Symbiose führt. Auf einer solchen Synthese kann sich ein historisches (Stadt-) Bewusstsein gründen, das die kritische Offenheit für die Funktionalität von (Stadt-) Geschichte bewahrt, indem sie Traditionen nicht erfindet und Stadtgeschichte nicht positivistisch, sondern kritisch aufarbeitet, um den Rezipienten eine (wissenschaftlich) fundierte und zugleich deutungsoffene Basis zu liefern, auf der sie ihre Identifikation mit der Stadt Leverkusen variabel und arbiträr begründen können. Angestrebt ist mithin nicht weniger als Basis einer „Integrationsgeschichte“ zu legen. Für eine solche Aufarbeitung, die ihren Niederschlag in

	ganz unterschiedlichen Formen der städtischen Geschichtsarbeit (Ausstellung, Buchpublikation, Diskussionsveranstaltungen, Modifikation u. Erweiterung des Stadtmuseums etc.) finden kann, würde der OGV sich einerseits gerne der Unterstützung durch die Stadt Leverkusen versichern, andererseits möglichst zahlreiche Mitstreiter finden, die sich in der Realisierung des ambitionierten Projekts einer Stadtgeschichte mit Zukunft beteiligen.	
12.	Sachstand und weiteres Vorgehen „Quo vadis OGV?“	
	Positiv konnte der Vorstand von der Realisierung der auf der vergangenen Jahreshauptversammlung beschlossenen Maßnahmen zur Neuausrichtung und Weiterentwicklung des OGV berichten. Viele Maßnahmen konnten bereits umgesetzt werden. In diesem Zusammenhang wurde in Zusammenarbeit mit dem Jülicher Geschichtsverein eine Agentur beauftragt, Vorschläge für ein neues frisches Corporate Design des Vereins bzw. beider Vereine zu entwickeln. Die Überlegungen wurden den Mitgliedern vorgestellt und fanden ein durchaus unterschiedliches Echo. Die Anmerkungen und Anregungen der Mitglieder wurden aufgenommen und werden in die Realisierung des neuen Corporate Design, welche zum 01.01.2020 angedacht ist, eingebracht. Wichtig ist, dass das etalierte Logo innerhalb des neuen Corporate Designs erhalten bleibt.	
13.	40 Jahre OGV / Ehrungen	
	Abschließend verlieh die Mitgliederversammlung unter großem Beifall dem stv. Vorsitzenden Ernst Küchler und der Beisitzerin und langjährigen stv. Geschäftsführerin Suzanne Arndt für ihre langjährigen und herausragenden Verdienste um den Verein die Ehrenmitgliedschaft und ernannte Ernst Küchler zum Ehrenvorsitzenden und Suzanne Arndt zur Ehrenbeisitzerin. Abschließend ehrte die Versammlung zahlreiche Mitglieder für ihre 10-, 20-, 25-, 30-, 35- und 40-jährige Mitgliedschaft mit einer Urkunde.	
14.	Verschiedenes	
	Mit einigen Terminhinweisen im Anschluss endete sodann die 40. OGV-Jahreshauptversammlung. Anschließend fand ein Umtrunk und Austausch sowie ein Lichtbilder-Rückblick 2018 im Rahmen des Mitgliederforums I/2019 statt.	

gez. Michael Gutbier
(1. Vorsitzender)

gez. Lars Richter
(Geschäftsführer und Protokollant)